

KORROSIONSSCHUTZ

Probleme der Seniorenmedizin

Dentists on tour, Auvergne, 12. – 17.09.2010

Thomas Pfister

Dr. med., Innere Medizin FMH

8305 Dietlikon

Einführung

Heutige Präsentation:

- Teil 1: Seniorenmedizin im engeren Sinne anhand von Krankheitsbildern
- Teil 2: spezielle Probleme im Zusammenhang mit der Zahnmedizin

Folgende Postenarbeit: Erarbeiten von Hilfsmitteln für Ihr Praxis

Seniorenmedizin

- ihre Bedeutung ergibt sich aus demographischer Entwicklung, ein heute 80-jähriger hat eine Lebenserwartung von weiteren 10 Jahren
medizin-technische Errungenschaften bringen häufiger Probleme der Wechselwirkung

Wo liegen die Probleme ?

- veränderte Physiologie:
 - Nierenfunktion eingeschränkt
 - Herz-Kreislauf-Leistungsfähigkeit nimmt ab
 - Allgemeine Verlangsamung

Wo liegen die Probleme ?

- Multimorbidität
 - Herz-Kreislaufkrankungen
 - Diabetes mellitus
 - neurologische Störungen
 - Immunsuppression
 - Augenleiden

Wo liegen die Probleme ?

- Polymedikation
 - Herz-Kreislaufkrankungen
 - Diabetes mellitus
 - Gelenkerkrankungen
 - Lungenleiden
 - Magen-Darmerkrankungen
 - neurologische Störungen
 - Immunsuppression
 - Augenleiden

Herzstörungen und deren Bedeutung

- Herz-
 - Insuffizienz
 - Kranzgefäße
 - Vitien
 - Rhythmusstörungen
 - Transplantation

Herzstörungen und deren Bedeutung

- Insuffizienz

Schweregrad Einteilung

NYHA I-IV

Grad III & IV


Ursachen verschieden,
am häufigsten coronare
oder hypertensive
Cardiopathie

- “Pumpschwäche“:

Atemnot, Oedeme

Atemnot, flach liegen
wird beschwerlich,
Patient wird unruhig

Herzstörungen und deren Bedeutung

- Herzkranzgefäße
 - häufig
 - Angina pectoris
 - Restrisiko: unter Stress akutes Coronar-Syndrom (ACS) möglich
 - Blutungsgefahr unter Antikoagulation
- Angina pectoris
- stabile  instabile
- behandelbar Vorsicht

Herzstörungen und deren Bedeutung

- Vitien
 - Ausweis orange neu seit 2008
 - eher vereinfacht, da Nutzen der Prophylaxe in vielen Situationen fraglich
 - Infektionsgefahr für Endocarditis
- Antibioticumprophylaxe
- Beachte: häufig weitere Begleitmedikation

Herzstörungen und deren Bedeutung

Liste der Vitien, welche eine Endocarditis-
Prophylaxe rechtfertigen:

- Klappenersatz (mechanische oder biologische Prothesen
oder Homografts)
- St. n. durchgemachter Endocarditis
- St. n. rekonstruierter Klappe
 - a. unter Verwendung von
Fremdmaterial während 6
Monaten nach Intervention
 - b. mit paravalavulaerem Leck

Endocarditis-Prophylaxe

-angeborene Vitien

- a. unkorrigierte cyanotische Vitien sowie mit palliativem aortopulmonalem Shunt oder Conduit
- b. korrigierte Vitien mit implantiertem Fremdmaterial während der ersten 6 Monate nach chirurgischer oder interventioneller Implantation

Endocarditis-Prophylaxe

- c. korrigierte Vitien mit Residual
-defekten an oder nahe bei
prothetischen Patches oder
Prothesen
- d. Ventrikelseptumdefekt und
persistierender Ductus
arteriosus
- St. n. Herztransplantation mit einer
neu aufgetretenen Valvulopathie

Endocarditis-Prophylaxe

zahnärztlichen Eingriffe mit Infektionsrisiko:
Manipulationen des gingivalen Sulcus oder der
periapicalen Region der Zähne oder bei der
Perforation der oralen Schleimhaut, z.B.:

Extraktionen

intraalveoläre Anaesthesie

parodontale Therapie

Zahnsteinentfernung

Manipulationen des gingivalen Sulcus

Biopsien

Herzstörungen und deren Bedeutung

- Rhythmusstörungen chronisches Vorhofflimmern
 bedingt oft Antikoagulation

akut ↔ chronisch
tachycard ↔ bradycard

Bradycardien werden oft mit
Schrittmacher behandelt

Lokalanaesthesie interferiert
ev. mit medikamentöser
Antiarrhythmie-Therapie

Herzstörungen und deren Bedeutung

- Herztransplantation
- lebenslange Immunsuppression
- sollte bekannt sein
- Infektionsrisiko
- komplexe medikamentöse Therapie

Kreislaufkrankungen und deren Bedeutung

- Hypertonie: bekannt ? behandelt ? Medikamente
wegen Stress hypertensive Krise
(syst.>200/dist.>100mmHg)

Hypotonie: posturale Hypotension (Orthostase)

vago-vasale Reaktion (Schmerz

Psyche

Würgreflex)

Kreislaufkrankungen und deren Bedeutung

- arterielle Verschlusskrankheit: A. carotis,
Beinarterien
- Aneurysmata: Hirnarterien, Aorta
- erfordern behandelt (Graft, stent) oder nichtbehandelt
Gerinnungshemmung

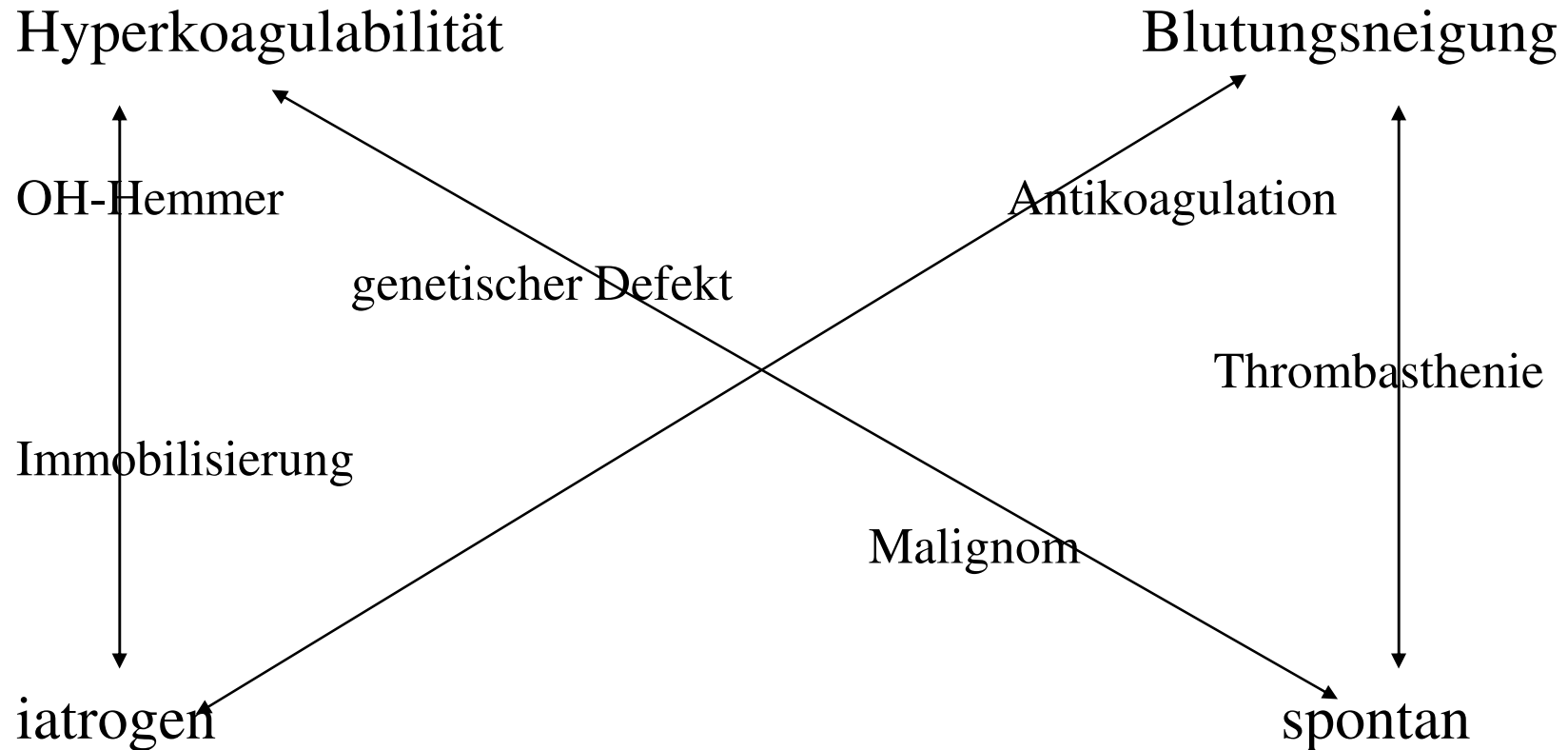
Neurologie und deren Bedeutung

- Lähmungen
nach cerebro-vaskulärem
Insult
Parkinson
Schluckstörungen
Blutverdünnung
Schluckstörungen
on/off-Phaenomen
(Tageszeit-Wahl, zusätzliche
Medikation)
Tremor (Praemedikation)

Neurologie und deren Bedeutung

- Epilepsie
- Demenz & Schwachsinn
- epileptogene Co-Medikation
- Kooperation (Praemedikation, Sedierung)
medico-legale Probleme

Gerinnungsprobleme und deren Bedeutung



Pulmonologie und deren Bedeutung

- **Asthma:** unter Behandlung kaum von Bedeutung
als allergische Reaktion höchst problematisch

Husten



medikamentös unterdrücken

COPD:

Husten



Atemnot, bewirkt Unruhe

Stadieneinteilung GOLD (Global initiative for
Obstructive LungDisease)

Nasenatmung: Problem, wenn behindert ?

Endokrinologie und deren Bedeutung

- Diabetes mellitus: häufig
erhöhte Infektanfälligkeit
Nierenfunktion oft vermindert
Hypoglycaemiegefahr bei
gestörter Nahrungszufuhr
Hyperglycaemie ohne akute
Gefährdung

Mb. Addison: bei Stress Cortison erhöhen

Schilddrüse: nicht von Bedeutung

Infektiologie und deren Bedeutung

- Schutz des Zahnarztes und dessen Personal
- virale Hepatitis, v.a. B & C, D
Übertragungsschutz (Brille, Maske), Impfung B
- HIV Übertragungsschutz (Brille, Maske)
- Influenza Übertragungsschutz (Brille, Maske),
Impfung

Infektiologie und deren Bedeutung

Endocarditisprophylaxe: nach Ausweis fragen

- erhöhte Infektionsgefahr für alle Immunsupprimierte (HIV, maligne Tumore, Polyarthritits, chron.Dickdarmentzündungen, chron. Lungenerkrankungen)
- Diabetiker
- zahnärztliche Antibioticumtherapie: Verträglichkeit

Gastro-enterologie und deren Bedeutung

- Reflux
- NSAR
- Immunosuppression
- Zahnschäden
- beliebt als Analgeticum
- ulcerogen, Diarrhoe, nephrotoxisch
- bei chron.-entzündlichen Darmerkrankungen

Pause

Multimorbidität und Polymedikation

- Medikamente und Diagnosen müssen erfragt werden
- nicht alle Patienten informieren über ihre Medikamenten- und Diagnoseliste
- haben mehrere verschreibende Ärzte
- betreiben Selbstmedikation (Phytotherapie)

Multimorbidität und Polymedikation

- relevante Diagnosen / Zustände:
Gerinnungsstörungen spontan/iatrogen
vermehrte Infektionsanfälligkeit
Infektgefahr vom Patienten ausgehend

die Probleme im Einzelnen bei

- Krankheiten und Therapien mit Einfluss auf zahnärztliche Behandlung
- Gerinnung
- Verträglichkeit mit Co-Medikation
- Infektanfälligkeit

Gerinnung

- Gerinnungshemmung
bewirkt vermehrte
Blutungsneigung
- Orale Antikoagulation
(Marcoumar, Sintrom) INR
<1,4/Quick >60%
- Thrombocyten-
aggregationshemmung
(Aspirin 5 Tage, Plavix 7 Tage)
- parenterale, s.c.
Antikoagulation (Fragmin,
Lovenox, 24 Std.)
- Xarelto wie NMH, aber p.o.

Verträglichkeit mit Co-Medikation

Interaktion mit laufender
Behandlung

- **Eigentliche Medikamenteninteraktion** (Phenytoin und Mefenaminsäure)
- **Symptomverstärkung** (Cortison bei Diabetiker)
- **Organschädigung** (NSAR und Aspirin)

Verträglichkeit mit Co-Medikation

- cardiales Reizleitungssystem
- Lokalanästhetika verstärken a-v-Blockierung
- adrenerge Stimulation fördert Tachycardieneigung

Verträglichkeit mit Co-Medikation

Lokalanaesthetica:

Lidocain als Typ I-Antiarrhythmicum bei grösseren Dosen
kritisch bei gleichzeitiger Behandlung mit Propranolol
(Inderal)

a-v-Blockierung, Bradycardie

Verträglichkeit mit Co-Medikation

Nicht steroidale Antirheumatica (NSAR):

v.a. Pyrazolone beeinflussen

wirkungsvermindernd Diuretica, Betablocker,
Ovulationshemmer

wirkungsverstärkend orale Antikoagulantien, Salicylate,
Sulfonylharnstoffe (orale Antidiabetica), Methotrexate

nephrotoxisch, v.a. bei Immunsuppressiva (Ciclosporin)

Verträglichkeit mit Co-Medikation

- Antibiotica:

Penicilline (inkl. Amoxicillin), Tetracycline,
Chloramphenicol: hemmen Ovulationshemmer

Makrolide: steigern Carbamazepin (Tegretol)

Penicillin: wirkt verstärkend auf orale Antikoagulantien

Chinolone: wirken epileptogen

Verträglichkeit mit Co-Medikation

- Psychopharmaca:

Benzodiazepine vermindern Wirkung von Levodopa (Madopar)

MAO-Hemmer (Antidepressiva) steigern Katecholaminwirkung bis zur hypertensiven Krise

Zwischenfälle

- Nadelstichverletzung
- Herz-Kreislauf
 - akuter Myocardinfarkt
 - anaphylaktischer Schock

Zwischenfälle

- akute Atemnot

Asthma-Anfall

Bolusaspiration

Anaphylaxie mit Glottisoedem

Zwischenfälle

- Synkope Bewusstseinsverlust
bei
 KL-Störung
 Hypoglycaemie
 neurogen (Epilepsie, Insult)

Notfallmassnahmen

- Wie ist Ihre Praxis dafür vorbereitet ?

Kenntnisse

Ausrüstung

Organisation

Zusammenfassung

- Multimorbidität und Polymedikation führen zu erhöhtem Komplikationsrisiko
dies kann vermindert werden durch:
- vorgängige Analyse mittels Anamnese (Fragebogen, Medikamentenliste, Ausweise)
- Rückfrage an behandelnden (Haus-)Arzt

und

jede vermiedene Komplikation

spart Zeit und Geld

und

schafft Vertrauen

Fragen ?

Postenarbeit

Polymedikation

Checkliste erstellen

Medizinische Information für den Zahnarzt

- Fragebogen für den Patienten
 - auszufüllen durch den Patienten
 - mit Gehilfin vervollständigen
 - erlaubt gezielte Befragung durch Zahnarzt
 - relevante Information verarbeiten

Medizinische Information für den Zahnarzt

-Rückfragen an (Haus-)Arzt

-vorsorgliche Massnahmen

-nachführen / ergänzen durch Gehilfin